



## Lagebericht zum Jahresabschluss 2020

Bilanz per 31. Dezember 2020  
Gewinn- und Verlustrechnung  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

*Nach der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 8. November 1994 zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2672) und der Verordnung über die Berichterstattung von Versicherungsunternehmen gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BerVersV) vom 19. Juli 2017 (BGBl. I S. 2858), die durch Artikel 7 des Gesetzes vom 17. August 2017 (BGBl. I S. 3214) geändert worden ist.*



## **A. Allgemeines**

Die Versorgungskasse Radio Bremen (auch „Versorgungskasse“ oder „Kasse“) ist ein kleiner Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (kl.V.V.a.G.) im Sinne des § 210 des Versicherungsaufsichtsgesetzes mit Sitz in Bremen.

Als einziges Versicherungsgeschäft wird die Personenversicherung betrieben. Die Kasse versichert Alters-, Hinterbliebenen- und Invalidenrenten für Mitarbeitende von Radio Bremen sowie deren Tochtergesellschaften und Beteiligungsgesellschaften, bei denen sie sich durch geeignete Abmachungen den nötigen Einfluss auf die Geschäftsführung gesichert hat. Es ist nicht geplant, weitere Geschäftsfelder zu eröffnen.

Mitglieder sind Mitarbeitende der Anstalt des öffentlichen Rechts Radio Bremen sowie ihrer Tochtergesellschaften und Beteiligungsgesellschaften. Für die Mitarbeitenden der Mitgliedsunternehmen ergibt sich der Beitritt zur Kasse aus der Versorgungsregelung bei Radio Bremen oder der Beteiligungsgesellschaft. Gemäß der Satzung können sie auf Antrag des jeweiligen Arbeitgebers Mitglied der Kasse werden. Grundsätzlich ist die Versorgungskasse für ordentliche Neuzugänge geschlossen.

Die Versorgungskasse Radio Bremen betreibt keine Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder sind.

Die Versorgungskasse Radio Bremen unterliegt als Pensionskasse der Kontrolle der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).



## **B. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt durch die globalen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie (Covid-19) ab dem Frühjahr 2020. Der Einfluss des von den USA und China betriebenen Handelsstreits sowie der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“) hatten im Vergleich zu den Vorjahren nur noch marginalen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Die deutsche Wirtschaft geriet pandemiebedingt nach einer zehnjährigen Wachstumsphase in eine Rezession (-5,3 Prozent), die jedoch geringer ausfiel als während der Wirtschafts- und Finanzkrise 2009 (-5,7 Prozent).

Besonders deutlich wirkte sich die erste Pandemiewelle ab Ende Februar auf die Aktienmärkte aus. So fiel der Deutsche Aktien Index (DAX) zeitweise auf einen Tiefststand von 8.255 Punkten (16. März 2020), von dem er sich bis zum Jahresende allerdings wieder deutlich erholte (Schlussstand 30.12.2020: 13.718,78 Punkte; Jahresergebnis: +3,5 Prozent).

Gleichzeitig setzte die Europäische Zentralbank ihre expansive Geldpolitik in Kombination mit Anleihekaufprogrammen fort. Die Zinssätze für Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für Spitzenrefinanzierungsgeschäfte und die Einlagefazilität behielt sie unverändert auf historisch niedrigem Niveau (0,00 Prozent, 0,25 Prozent bzw. 0,50 Prozent).

Auch wenn die weitere Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung seit 2017 stagniert, blieb sie auch 2020 weiterhin eine wesentliche Säule für die Altersvorsorge in Deutschland.

## C. Geschäftsverlauf und Jahresabschluss 2020

Nachfolgend werden der Geschäftsverlauf und der Jahresabschluss des Jahres 2020 zusammengefasst.

### **Organe**

Trotz der Coronavirus-Pandemie konnten die Organe der Versorgungskasse ihren Aufgaben satzungsgemäß nachgehen:

#### *Mitgliederversammlung*

Die Mitgliederversammlung fand am 22.06.2020 statt. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie wurde sie nicht als klassische Präsenzveranstaltung abgehalten. Persönlich anwesend waren die Vorstände, die Aufsichtsratsvorsitzende, der Aktuar und die Protokollantin. Die Mitglieder konnten sich per Livestream zuschalten. Vorab schriftlich eingereichte Fragen zur Tagesordnung wurden während der Versammlung beantwortet. Folgende Beschlüsse wurden per Briefwahl gefasst:

- Genehmigung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2019
- Entlastung des Vorstands, Aufsichtsrats und der Rechnungsprüferinnen
- Beschluss über die Verwendung des Überschusses des Geschäftsjahres

*(Im Originaltext:*

*„Eine Erhöhung der Versicherungsleistungen aus Mitteln der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) erfolgt im Jahr 2020 nicht. Die RfB beträgt zum 31. Dezember 2019 83.004,22 €. Dieser Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen. Eine Direktgutschrift in Höhe von 3,09 % der Jahresbeiträge im Jahr 2020 wird als zusätzlicher Beitrag gewährt, um die Reduktion des Beitrags um 3 % für den Schwankungsausgleich auszugleichen.“)*



### *Aufsichtsrat*

Die Versorgungskasse hat satzungsgemäß einen Aufsichtsrat, in den Radio Bremen drei Personen, der Personalrat eine Person und die Mitgliederversammlung zwei Personen durch Wahl jeweils für eine Amtszeit von vier Jahren entsenden.

Die Mitgliederversammlung wählte Werner Eiermann (stellvertretender Vorsitzender) und Johan Schröder in den Aufsichtsrat der Kasse. Daneben waren von Radio Bremen in den Aufsichtsrat entsandt: Brigitta Nickelsen (Vorsitzende), Martin Niemeyer sowie Heike Susanne Wilke (bis 31.08.2020) bzw. Sven Carlson (ab 01.09.2020). Der Personalrat von Radio Bremen entsandte Roland Warmbein (bis 31.08.2020) bzw. Natalie Schleufe (ab 01.09.2020).

Im Verlauf des Geschäftsjahres tagte der Aufsichtsrat sechs Mal und stand dem Vorstand beratend zur Seite. Um seine Aufgaben fachkundig zu erfüllen, bildete sich der Aufsichtsrat auch in 2020 kontinuierlich fort (u.a. in dem Seminar „Pensionskassen-Management – Grundlagen, Rahmenbedingungen, Aufsichtsrecht“).

### *Vorstand*

Der Vorstand der Versorgungskasse besteht aus zwei gleichberechtigten Personen, die für die Dauer von jeweils vier Jahren auf Vorschlag des Aufsichtsrats von der Mitgliederversammlung bestellt werden.

Da die Amtszeit von Jan Schrader im September 2020 endete, war eine Vorstandsstelle zu besetzen. Der Aufsichtsrat schlug Jan Schrader zur Wiederwahl vor. Die Mitgliederversammlung bestellte Jan Schrader für eine weitere Amtszeit. Die Amtszeit von Gabriele Schuylenburg dauert noch bis März 2022. Gemeinsam verantworten beide Vorstände die Geschäfte der Versorgungskasse. Die Zuständigkeiten der Vorstände sind im Geschäftsverteilungsplan festgelegt.

Auch der Vorstand bildete sich kontinuierlich fort (u.a. in dem Seminar „Pensionskassen-Management – Grundlagen, Rahmenbedingungen, Aufsichtsrecht“).

### ***Geschäftsziel***

Primäres Ziel der Versorgungskasse Radio Bremen war auch in 2020 jederzeit die bestehenden Versicherungsverpflichtungen (Kapitalforderungen der Versicherten) gegenüber den Mitgliedern nach den Vertragsbedingungen erfüllen zu können.

Zusätzlich arbeitete die Versorgungskasse an einer kontinuierlichen Minimierung der Risiken, die die Erreichung des primären Geschäftsziels beeinflussen könnten.

### ***Bestand, Beiträge & Leistungen***

Der Bestand der Versorgungskasse unterlag 2020 keinen wesentlichen Schwankungen – zumal die Versorgungskasse für ordentliche Neuzugänge geschlossen ist.

#### *Versorgungsberechtigte*

Zum Bilanzstichtag am 31.12.2020 gehörten der Versorgungskasse 985 Versorgungsberechtigte an (Vorjahr: 999). Die Zahl der Anwartschaften (s. Abbildung 1) sank in 2020 im Vergleich zu 2019 insgesamt um 14 von 359 auf 345. Die Zahl der Alters- und Invalidenrentner\*innen blieb wie den Hinterbliebenen konstant bei 502 bzw. 138. Der Bestand der Leistungsempfänger\*innen lag somit weiter bei 640.

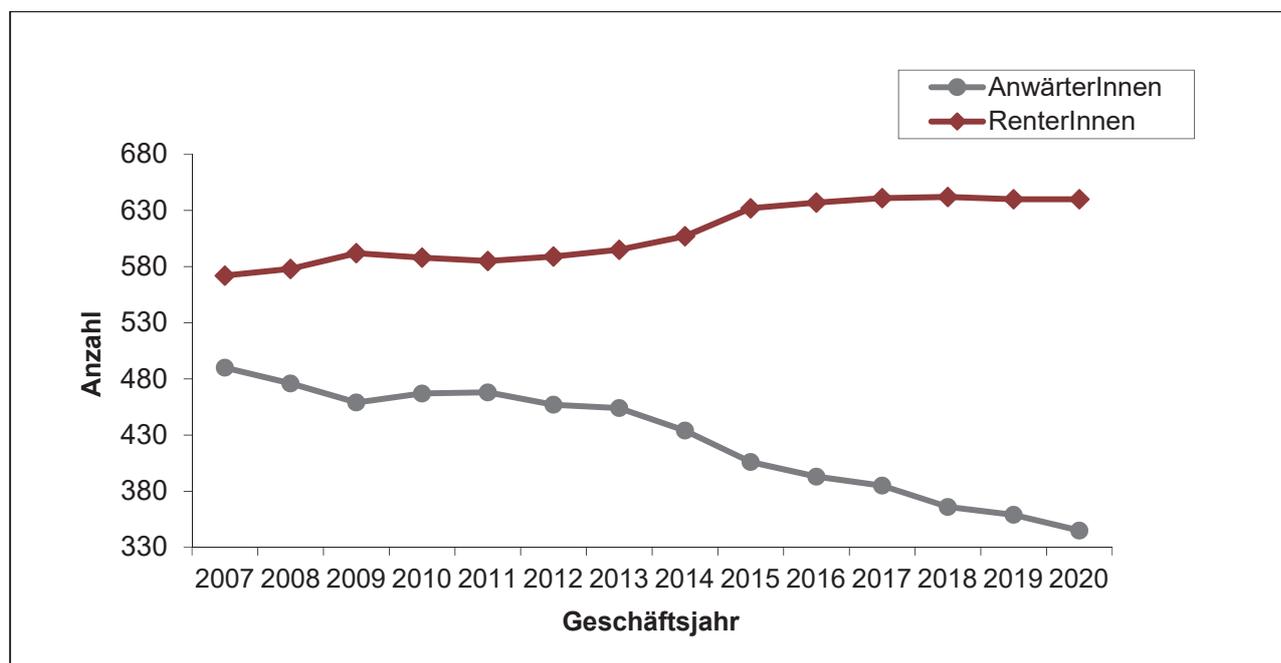
### **ABBILDUNG 1: Versorgungsberechtigte im Vergleich zum Vorjahr**

|                                    | 2020 | 2019 |
|------------------------------------|------|------|
| Anwartschaften                     | 345  | 359  |
| Alters- und Invalidenrentner*innen | 502  | 502  |
| Hinterbliebenenrentner*innen       | 138  | 138  |
| Summe                              | 985  | 999  |
| davon Leistungsempfänger*innen     | 640  | 640  |

Die Anzahl der beitragsfreien Versicherungen lag bei 65 (Vorjahr: 36).

In der längerfristigen Betrachtung (s. Abbildung 2) wird ersichtlich, dass wegen der Schließung der Kasse für Neuzugänge die Zahl der Rentner\*innen im Zeitverlauf zunimmt und die Anzahl der Anwärter\*innen abnimmt.

**ABBILDUNG 2: Entwicklung der Mitgliederstruktur seit 2007**



### *Beitragsentwicklung*

Die Beiträge betragen im Geschäftsjahr € 1.818.044,20 (Vorjahr: € 652.766,59). Die Beiträge wurden von den Mitgliedern mit 1,5 Prozent und von Radio Bremen mit 6,5 Prozent der beitragspflichtigen Bruttogehälter aufgebracht. Mitarbeitende der Bremedia Produktion GmbH entrichteten im Rahmen der Entgeltumwandlung maximal 4 Prozent ihres Bruttoentgelts an Beiträgen, der Arbeitgeberzuschuss betrug maximal 3 Prozent.



### *Leistungen*

Die Leistungen der Kasse sind überwiegend Teil des Gesamtversorgungssystems bei den Trägerunternehmen. Obwohl sich die Zahl Leistungsempfänger\*innen kaum verändert hat stiegen die Rentenzahlungen um 0,47 Prozent (Vorjahr: 0,37 Prozent) auf € 4.202.441,42 (Vorjahr: € 4.182.492,95). Eine Rückstellung für nicht in Anspruch genommene Rentenleistungen musste auch in diesem Jahr nicht gebildet werden.

### *Verwaltung*

Die Verwaltung der Versorgungskasse wurde auch in 2020 hauptsächlich von Mitarbeitenden des Trägerunternehmens Radio Bremen bzw. der Bremedia Produktion GmbH durchgeführt, wobei die Verwaltungskosten (Personal- und Sachkosten) von den Trägerunternehmen übernommen wurden.

Die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern gewann an Profil. Das Thema Revision wurde auf eine hierfür qualifizierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft übertragen. Entsprechend dem Prüfungsplan wurden die Prüfungen gestaffelt nach Risikoumfang und in unterschiedlichen Bereichen der Kasse durch den Dienstleister begonnen. Die Norddeutsche Landesbank (Nord/LB), Bremen, hat zum 1. Juli 2020 weitere Tätigkeiten im Vermögens- und Anlagemanagement (u.a. Auswahl, Portfolioanalyse, Kapitalmarktresearch) übernommen. Auch in 2020 hat sich die Zusammenarbeit mit dem Aktuar von der Hamburger Pensionverwaltung eG (HPV) bewährt und weiterentwickelt. Zudem wurde die HPV, einer der führenden Anbieter in Deutschland, beauftragt, die Verwaltung des Bestands und die Abrechnung der Versorgungsleistungen zum 1. April 2021 zu übernehmen und damit die Trägerunternehmen zu entlasten.

Darüber hinaus hat die Kasse die Gespräche mit Dienstleistern zur Ausgliederung weiterer Funktionen (z.B. Meldewesen) fortgeführt.



### ***Aufsicht***

Auch in 2020 erfüllte die Versorgungskasse sämtliche aufsichtsrechtlichen Vorgaben und arbeitete eng mit den zuständigen Behörden zusammen.

### ***Stresstest***

Der im März 2020 durchgeführte Stresstest (Basis: Bilanz zum 31.12.2019, Zeithorizont: Geschäftsjahr 2020) wurde erfolgreich in allen vier Szenarien bestanden. Die Kasse hätte im Geschäftsjahr 2020 auch im Falle erheblicher Marktwertverluste ohne Gegenmaßnahmen jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen können.

### ***Prognoserechnung***

Die im November 2020 durchgeführte Prognoserechnung (Basis: Berechnungen des Aktuars und Kapitalanlagen) ergab, dass die Versorgungskasse mindestens bis zum Ende des Jahres 2021 jederzeit in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Ab dem Jahr 2023 könnte nach dem sogenannten BaFin-Szenario ein negatives Jahresergebnis vorliegen. Nach dem sogenannten Vorstands-Szenario wird die Kasse jedoch noch länger ausreichende Überschüsse erwirtschaften. Um das potentielle Risiko dennoch frühzeitig zu minimieren, wird der im Vorjahr begonnene Prozess der Rechnungszinsabsenkungen fortgeführt. Außerdem garantiert die im Jahr 2018 vom wichtigsten Trägerunternehmen Radio Bremen abgegebene Patronatserklärung der Kasse, unabhängig von der Ertragsentwicklung jederzeit ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen zu können.

### ***Trägerunternehmen***

Am 09. November 2020 hat das wichtigste Trägerunternehmen der Versorgungskasse Radio Bremen eine Garantieerklärung abgegeben, die die Versorgungskasse beim Aufbau eines nennenswerten Aktienanteils bzw. entsprechenden Sondervermögens in Niedrigzinszeiten unterstützt.



Am 21. Dezember 2020 zahlte das Trägerunternehmen Radio Bremen zudem einen außerordentlichen Zuschuss zu den Beiträgen von € 1.200.000,00 an die Versorgungskasse, der zweckgebunden für weitere Absenkungen des Rechnungszinses verwendet werden wird.

### ***Kapitalanlagen***

Wie der Stresstest und die Prognoserechnung zeigen, war die finanzielle Situation der Kasse im Berichtsjahr aufgrund einer defensiven, aber zielgerichteten Kapitalanlagestrategie mindestens ausreichend, da die Kasse alle Verpflichtungen bedienen konnte und ein Überschuss erzielt wurde.

### ***Kapitalanlagestrategie***

Ziel der Kapitalanlage der Kasse im Sinne des strategischen Geschäftsziels war auch in 2020, Erträgen über dem Rechnungszins zu erwirtschaften, um zukünftige Verbindlichkeiten zu sichern, Eigenkapital im Sinne der Solvabilität zu bilden, das Änderungsrisikos bei der Lebenserwartung abzusichern sowie ausreichend Liquidität für die regelmäßigen Leistungen zu gewährleisten.

Sicherheit hatte bei den Kapitalanlagen oberste Priorität. Zusätzlich wurde eine höchstmögliche Rendite angestrebt, wobei die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften eingehalten wurden.

### ***Kapitalanlagen***

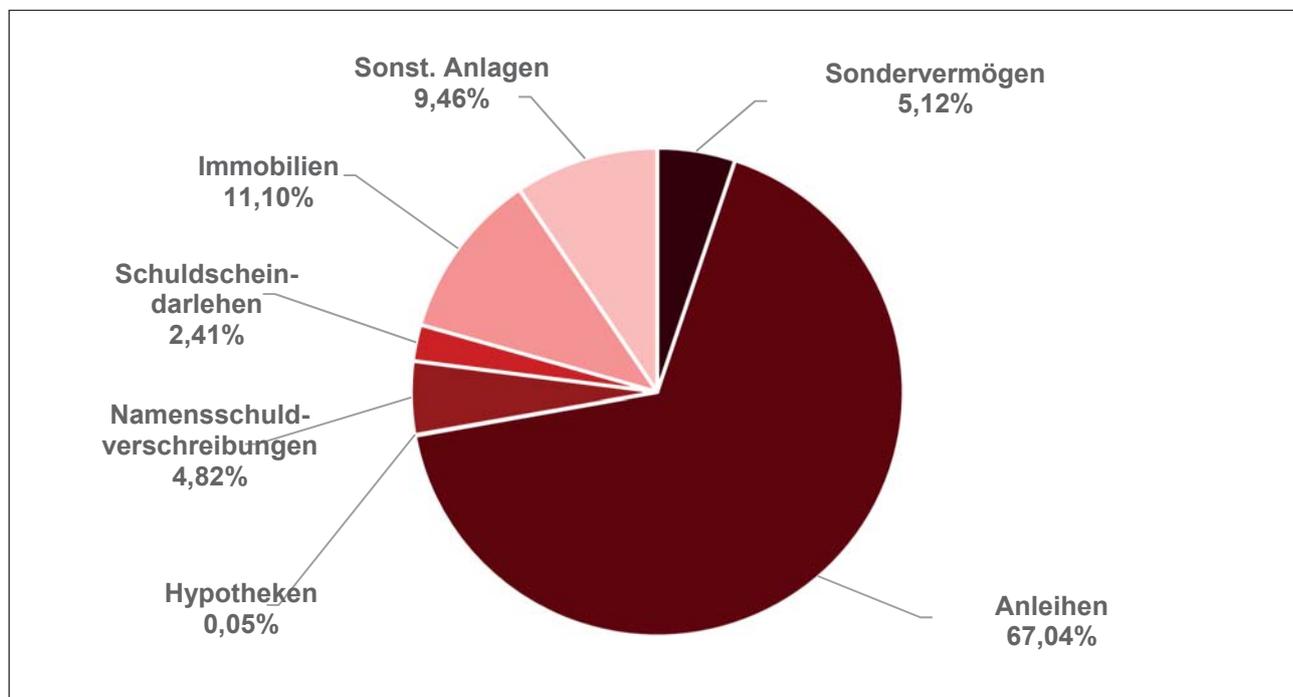
Alle im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen entsprachen im Berichtsjahr den gesetzlichen- und aufsichtsbehördlichen Anforderungen.

Zum Bilanzstichtag am 31.12.2020 wiesen die Kapitalanlagen einen Gesamtwert von € 83.061.881,20 (Vorjahr: 84.207.732,85) auf.

Schwerpunkte der Kapitalanlagen waren im Berichtsjahr die Asset-Klassen Anleihen, Immobilien und Sondervermögen.

Das Mischungsverhältnis nach Asset-Klassen ist in Abbildung 3 dargestellt.

**ABBILDUNG 3: Mischungsverhältnis der Kapitalanlagen nach Assetklassen**



Die Verzinsung in Relation zum Kassenvermögen betrug 3,04 Prozent (Vorjahr: 3,19 Prozent) und lag damit weiter über dem Rechnungszins von 2,5 Prozent. Die durchschnittliche Verzinsung der letzten fünf Jahre in Relation zum Kassenvermögen beträgt 3,42 Prozent.

- Immobilien

Zum Bilanzstichtag waren € 9.223.488,70 (Vorjahr: € 8.277.437) in Immobilien angelegt. Bei den Gebäuden betragen die planmäßigen Abschreibungen € 153.224,00. Die Assetklasse erwirtschaftet weiterhin nachhaltig überdurchschnittliche Ergebnisse.

Beim Immobilienbestand gab es keine Veränderungen. Die sich im Direktbestand befindlichen Immobilien waren zu 100 % vermietet. Die entsprechenden Mietverträge der Ankermieter laufen erst Ende 2023 oder 2024 aus. Kontinuierliche Investitionen in den Bestand leisten einen Beitrag zu einem langfristigen nachhaltigen Erhalt der Bausubstanz.



Um die Corona-Folgen abzumildern gewährte die Versorgungskasse einem gewerblichen Mieter teilweise die Stundung von Mietzahlungen.

- Aktien

In einzelne Aktientitel wurde nicht investiert.

- Festverzinsliche Wertpapiere

Der Schwerpunkt der Kapitalanlagen lag zum Bilanzstichtag im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere mit € 55.684.143,64 (Vorjahr: € 56.279.942,30).

Die Herkunft der Papiere ist breit gestreut und die Emittentenstruktur bezieht sich nicht nur auf Deutschland, wobei Fremdwährungsrisiken weiterhin nicht eingegangen werden.

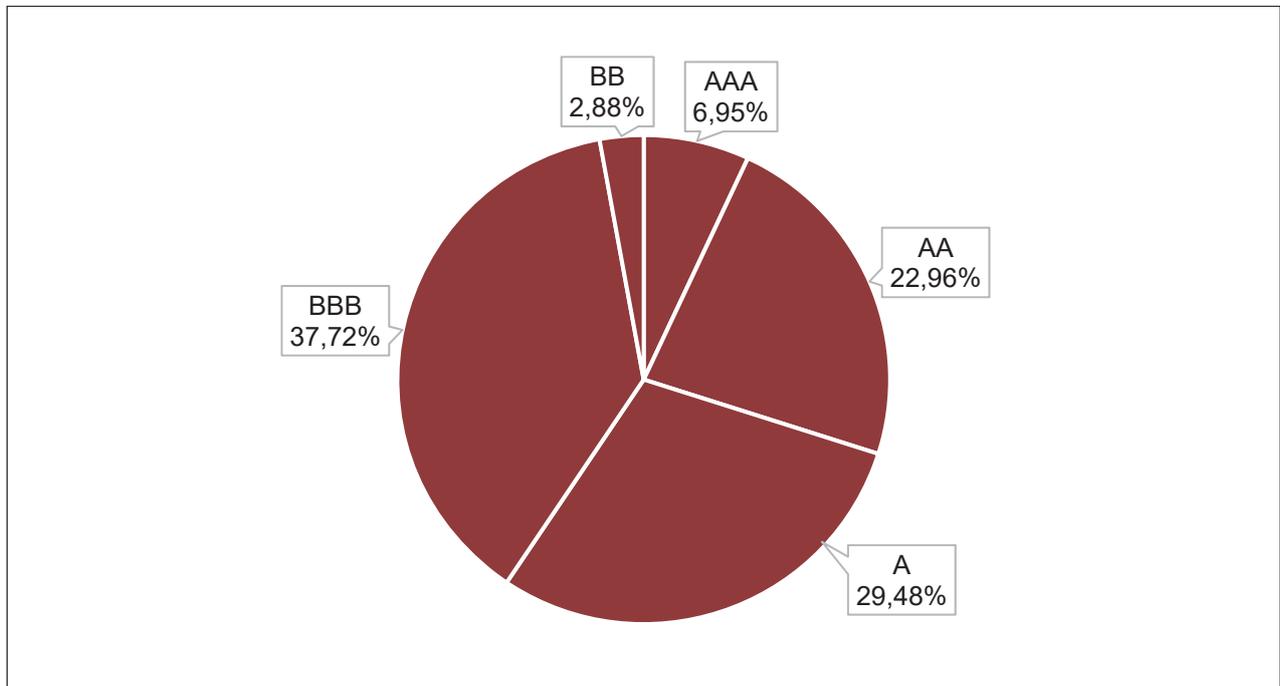
Die Verzinsung der Anlageklasse „festverzinsliche Wertpapiere“ lag bei 3,23 Prozent.

Im Jahr 2020 wurden Papiere im Wert von € 2.689.293,76 fällig. Bestehende Liquidität konnte im Geschäftsjahr 2020 zum größten Teil neu angelegt werden. Neuanlagen erfolgten bei einer Kaufrendite von 2,1 Prozent.

Die Gesamtbonität lag unverändert im gewichteten Durchschnitt bei A.

Die genaue Ratingstruktur der festverzinslichen Wertpapiere ist in Abbildung 4 zusammengefasst.

**ABBILDUNG 4: Ratingstruktur festverzinsliche Wertpapiere**



- Sondervermögen

Die Sondervermögen wiesen zum Bilanzstichtag ein Volumen von € 4.256.181,65 (Vorjahr: € 3.767.701,75) aus.

Dabei handelt es sich jedoch nicht um Sondervermögen im engeren Sinne. Die Investitionen in das Aktiensegment werden über sogenannte ETFs auf einen Index (DAX) abgebildet, die im weiteren Sinne zu den Sondervermögen gezählt werden.

Nachdem das Investitionsengagement in dieser Vermögensklasse mit der zunehmenden Ausbreitung der Coronavirus-Pandemie im Frühjahr zunächst zurückgefahren wurde, wurde hier ab April 2020 wieder erfolgreich investiert.



- Hypotheken

Die bestehenden Hypotheken notierten zum Bilanzstichtag in einer Höhe von € 42.834,54 (Vorjahr: € 54.066,24). Eine neue Nachfrage nach Hypothekendarlehen, die ausschließlich Versorgungskassen-Mitgliedern gewährt werden, bestand 2020 weiterhin nicht.

- Namensschuldverschreibungen

Die Namensschuldverschreibungen betragen zum Bilanzstichtag € 4.001.477,76 (Vorjahr: € 4.001.711,09).

- Schuldscheinforderungen und Darlehen

Schuldscheinforderungen und Darlehen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf € 2.000.000 (Vorjahr: € 2.000.000).

- Einlagen bei Kreditinstituten

Die Einlagen bei Kreditinstituten hatten zum Bilanzstichtag eine Höhe von € 7.853.754,92 (Vorjahr: € 9.826.874,36)

- Liquidität

Die Liquidität (laufende Guthaben bei Kreditinstituten) ist um € 2.039.352,54 auf € 2.703.978,23 gestiegen (Vorjahr: € 664.625,69). Grund hierfür ist u.a. die oben erwähnte Sonderzahlung des Trägerunternehmens Radio Bremen.

Die Verzinsung des Tagesgeldes belief sich wie im Vorjahr auf 0,00 Prozent.

### ***Eigenkapital***

Das Eigenkapital (Verlustrücklage) belief sich im Berichtsjahr wie auch schon im Vorjahr auf € 4.179.614,84.

### ***Versicherungsmathematik***

Auf Basis der Daten des Mitgliederbestandes und der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020, der Satzung und des technischen Geschäftsplans der Kasse sowie der rechtlichen Grundlagen und hat der Aktuar das versicherungsmathematische Gutachten inkl. versicherungstechnischer Bilanz für die Versorgungskasse Radio Bremen vorgelegt.

- **Rechnungszins**

Nach einer Rechnungszinsabsenkung im Vorjahr lag der Rechnungszins im Berichtsjahr bei 2,5 Prozent.

Der verantwortliche Aktuar hat der Kasse mitgeteilt, dass aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase weitere Rechnungszinsabsenkungen notwendig sind, um die Verpflichtungen und die jeweiligen aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu erfüllen.

- **Deckungsrückstellung**

Die Versorgungskasse ist für neue Mitglieder geschlossen. Der Mittelzufluss durch verdiente Beiträge ist daher rückläufig. Der Finanzierungsanteil für die Aufwendungen für Versicherungsfälle wird zunehmend aus der Deckungsrückstellung erfolgen.

Die zur Erfüllung der Pensionsverpflichtungen erforderliche Deckungsrückstellung wurde vom verantwortlichen Aktuar zum 31.12.2020 berechnet. Die Rückstellung beträgt am 31.12.2020 € 81.753.066,93 (Vorjahr: € 81.601.322,00). Hinzu kommen die Rückstellung für Verwaltungskosten in Höhe von € 31.087,00 (Vorjahr: € 28.193,00) sowie eine Zinszusatzreserve in Höhe von € 287.000,00 (Vorjahr: € 287.000,00). Damit ergibt sich die gesamte Deckungsrückstellung zum 31.12.2020 in Höhe von € 82.071.153,93 (Vorjahr: € 81.916.515,00).



- Tarife und Verzinsung

Der durchschnittliche Rechnungszins lag – versicherungstechnisch ermittelt – über dem Rechnungszins von 2,5 Prozent. Bei Neuanlagen ist jedoch nur noch ein geringerer Zins zu erzielen.

Der Anteil der Deckungsrückstellung, der mit 2,5 Prozent zu verzinsen ist, fällt aufgrund der Bestandsalterung weiter ab. Der mit 1,25 Prozent zu verzinsende Anteil der Deckungsrückstellung wächst durch die laufenden Beitragszahlungen. In 2020 wurde die beiden Alttarife geschlossen. Der neue Tarif hat eine Verzinsung von 0,00 Prozent.

- Versicherungstechnischer Gewinn

Der versicherungstechnische Gewinn betrug € 2.741,50 (Vorjahr: € 2.975,50).

### ***Bilanzsumme und Gesamtergebnis 2020***

Die Bilanzsumme der Versorgungskasse Radio Bremen hat zum 31.12.2020 einen Wert von € 87.050.381,97 (Vorjahr: € 86.347.243,97).

Das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2020 beläuft sich auf € 53.933,58 (Vorjahr: € 291.377,06).

Die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung beträgt € 136.937,80.

Das sehr erfolgreiche Jahr 2020 wurde abgerundet durch eine Zuführung zur Pauschalverstärkung von € 1.784.433,93, die zum größten Teil eine Sonderzahlung von Radio Bremen von € 1.200.000,00 enthält sowie den von der Versorgungskasse direkt erwirtschaftete zusätzlichen Überschuss in Höhe von € 584.433,93.

## D. Risikomanagement, Risiken und Chancen

Das unternehmerische Handeln der Versorgungskasse ist wie bei jedem anderen Unternehmen mit Chancen, aber auch mit Risiken verbunden.

### *Risikomanagementsystem*

Um kritische und existenzgefährdende Risiken zu vermeiden, hat die Versorgungskasse entsprechend dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) ein Risikomanagementsystem aufgesetzt. Ziel des Risikomanagements ist es, als integraler Bestandteil aller Unternehmensprozesse zu fungieren und zu vermeiden, dass sich aus der Unternehmenstätigkeit existenzgefährdende Risiken ergeben.

Das Risikomanagementsystem soll die Risiken aus der Geschäftstätigkeit identifizieren und durch ein aktives Management steuern und überwachen. Abbildung 5 fasst die wesentlichen Komponenten des Risikomanagements der Kasse zusammen.

### **ABBILDUNG 5: Risikomanagementsystem der Versorgungskasse Radio Bremen**





Zu den Bausteinen des Risikomanagement-Systems gehören die Risikoidentifizierung (jährlich/ad-hoc), die Risikobewertung (jährlich/ad-hoc), die Risikosteuerung (laufend) und die Risikoberichterstattung (ad-hoc/halbjährlich).

### *Risiken*

Folgende Risiken haben wesentliche Bedeutung für die Geschäftstätigkeit und Existenz der Versorgungskasse:

Versicherungstechnische Risiken resultieren aus der Möglichkeit zufällig auftretender höherer Leistungsaufwendungen als erwartet (=Zufallsrisiko) und der Gefahr, auf Änderungen biometrischer, ökonomischer und gesetzlicher Rahmenbedingungen nicht rechtzeitig reagieren zu können (=Änderungsrisiko). Diesen Risiken wird durch eine regelmäßige Analyse des Risikoverlaufs und – soweit erforderlich – mit einer Verstärkung der Rechnungsgrundlage begegnet.

Kapitalanlage Risiken können sich im Wesentlichen aus Kurs-, Bonitäts- und Zinsrisiken ergeben, die vom Kapitalanlage- und Risikomanagement der Kasse laufend überwacht werden. Die Kapitalanlagestrategie verfolgt außerdem das Ziel, diese Risiken durch Mischung und Streuung der Vermögensanlagen zu begrenzen. Liquiditätsrisiken werden reduziert, indem der Kapitalanlagebestand und die Versicherungsverpflichtungen mit Hilfe eines Liquiditätsplanes aufeinander abgestimmt werden. Zukünftig muss die Kasse auch die Kriterien der Ecological Social Governance (ESG) im Blick behalten, um langfristig nachhaltigkeitsbezogene Verantwortung zu übernehmen und ethische Risiken zu minimieren.

Das operationale Risiko beinhaltet die Gefahr von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder externen Vorfällen sowie Rechtsrisiken. Um wesentliche operationale Risiken zu erkennen, wird ein umfassendes Frühwarnsystem eingesetzt. Die Steuerung der Risiken erfolgt vornehmlich durch verbindliche Festlegung von Verhaltensregeln. Risiken, deren Eintreten gravierende Folgen hätte, das sich aber nicht vollständig ausschließen lässt, werden in Notfallplänen berücksichtigt und erforderlichenfalls versichert.



Durch das Controlling werden Gefahren aus Kostensteigerungen frühzeitig erkannt und die Geschäftsprozesse kostenbewusst optimiert.

Mögliche IT-/Cybersicherheitsrisiken trägt im Rahmen der Funktionsausgliederung die HPV, weil sie über entsprechende Sicherheitssysteme verfügt.

### *Chancen*

Chancen ergeben sich für die Versorgungskasse dadurch, dass sie sowohl in den vergangenen Jahren als auch im aktuellen Geschäftsjahr bereits zahlreiche der genannten Maßnahmen zur Risikominimierung umgesetzt hat.

In diesem Zusammenhang sind vor allem folgenden Maßnahmen zu nennen:

- Rechnungszinsabsenkung

Mit dem derzeitigen Rechnungszins von 2,5 Prozent hat sich die finanzielle Tragfähigkeit der Kasse bereits erhöht. Künftige Überschüsse bieten die Möglichkeit, den Rechnungszins zeitnah weiter abzusenken.

- Schließung der Alttarife und Eröffnung neuer Tarife mit niedrigerem Zins

Die Alttarife mit einer Verzinsung von 2,5 Prozent und 1,25 Prozent werden ab 2021 geschlossen. Ein neuer Tarif mit der Verzinsung 0 Prozent wird stattdessen eröffnet, der der Kasse im aktuellen Niedrigzinsumfeld weiteren Spielraum verschafft.

- Patronatserklärung

Bereits 2018 hat das wichtigste Trägerunternehmen Radio Bremen eine Patronatserklärung abgegeben, die es der Kasse ermöglicht, auch im Falle eines ungünstigsten Geschäftsverlaufs ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Dies bietet die Chance stärker von Bewegungen am Kapitalmarkt zu profitieren und gleichzeitig besser gegen Kurs-Schwankungen geschützt zu sein.



- **Garantieerklärung**

Die im aktuellen Geschäftsjahr vom wichtigsten Trägerunternehmen Radio Bremen abgegebene Garantieerklärung unterstützt die Versorgungskasse beim Aufbau eines nennenswerten Aktienanteils bzw. entsprechender Sondervermögen, um die Liquidität auch in Niedrigzinszeiten zu gewährleisten.

- **Funktionsausgliederungen**

Durch die Ausgliederung der Revision, des Aktuariats und der Leistungsabrechnung, von Teilen der Vermögensverwaltung sowie die Beauftragung von Spezialisten im Einzelfall sind die operativen Risiken deutlich verringert worden.

- **Organisationshandbuch**

Der Aufbau eines umfassenden Organisationshandbuchs ermöglicht die Standardisierung interner Prozesse und verringert die operativen Risiken.

- **Risikomanagementsystem**

Das neu aufgesetzte Risikomanagementsystem hilft dabei, darüber hinaus bestehende Risiken frühzeitig zu identifizieren und zu minimieren.

Aufgrund der ergriffenen Maßnahmen und durch die kontinuierliche Verbesserung des bestehenden Risikomanagementsystems, wird die Versorgungskasse auch im vorherrschenden Niedrigzinsumfeld und trotz des abschmelzenden Bestands weiterhin nachhaltig tragfähig bleiben und ihre Verpflichtungen mit großer Wahrscheinlichkeit erfüllen können.



## E. Ausblick

Auch im kommenden Geschäftsjahr wird die Versorgungskasse ihr Geschäftsziel, jederzeit die bestehenden Versicherungsverpflichtungen (Kapitalforderungen der Versicherten) gegenüber den Mitgliedern nach den Vertragsbedingungen erfüllen zu können, konsequent weiterverfolgen. Zudem wird der Vorstand weiter daran arbeiten, die Risiken zu reduzieren.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Jahres 2021 können wegen des unsicheren weiteren Verlaufs der Coronavirus-Pandemie nur schwer vorhergesagt werden. Es ist wahrscheinlich, dass die voranschreitende Impfkampagne die wirtschaftliche Lage deutlich entspannen könnte.

Gleichzeitig rechnen Ökonomen damit, dass die bisherige expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank mit großer Wahrscheinlichkeit beibehalten und die Nullzinsphase weiter andauern wird.

In diesem Umfeld wird der Vorstand seine defensive, risikoarme Anlagestrategie weiterverfolgen. Schwerpunkte der Kapitalanlagen werden auch künftig in den Bereichen der festverzinslichen Anleihen und Sondervermögen liegen. Das Engagement im Bereich Immobilien wird beibehalten und bei attraktiven Angeboten ausgeweitet. Das Engagement im Bereich Sondervermögen soll nach Möglichkeit im Segment Aktien verstärkt werden. Generell ist zu erwarten, dass die Renditen auch bei einsetzender Erholung der Märkte mittel- bis langfristig deutlich unterhalb des Rechnungszinses liegen werden.

Der Anlagebestand wird sich nach vorsichtiger Schätzung weiter verringern. Ursächlich dafür ist, dass die Versorgungskasse kein Neugeschäft mehr annimmt und sich hierdurch bei den Versorgungsberechtigten das Zahlenverhältnis von Versorgungsempfänger\*innen zu Anwärter\*innen in 2021 und in den Folgejahren weiter auseinander entwickeln wird.

Auf Basis der Prognoserechnung 2020 kann festgehalten werden, dass die Versorgungskasse in 2021 ein ähnliches Ergebnis, ohne eine Sonderzahlung des Trägerunternehmens (€ 1.200.000,00) wie im Geschäftsjahr 2020, erwartet und deshalb ihre Verbindlichkeiten in 2021 auch in einem volatileren Wirtschaftsumfeld erfüllen kann.



Um die Risikotragfähigkeit zu verbessern, plant der Vorstand – sofern ausreichende Überschüsse erwirtschaftet werden – bereits in 2021 eine weitere Rechnungszinsabsenkung von 2,5 auf 2,25 Prozent durchzuführen. Weitere Überschüsse sollen vorrangig der Verlustrücklage zugeführt werden. Diese Maßnahmen stehen selbstverständlich unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde, der BaFin.



## **F. Nachtragsbericht**

Es sind keine Nachträge zu berichten.

## Jahresbilanz zum 31.12.2020

| Aktiva   | €            | €                   | €<br>31.12.2020      | €<br>31.12.2019      |
|--|--------------|---------------------|----------------------|----------------------|
| <b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |              |                     |                      |                      |
| Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten |              |                     | 0,00                 | 1.472,50             |
| <b>B. Kapitalanlagen</b>   |              |                     |                      |                      |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken      |              |                     | 9.223.488,70         | 8.277.437,11         |
| II. Sonstige Kapitalanlagen  |              |                     |                      |                      |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere                                   |              | 4.256.181,65        |                      | 3.767.701,75         |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                                      |              | 55.684.143,64       |                      | 56.279.942,30        |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen   |              | 42.834,53           |                      | 54.066,24            |
| 4. Sonstige Ausleihungen   |              |                     |                      |                      |
| a. Namensschuldverschreibungen   | 4.001.477,76 |                     |                      | 4.001.711,09         |
| b. Schuldscheinforderungen u. Darlehen   | 2.000.000,00 | 6.001.477,76        |                      | 2.000.000,00         |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten   |              | <u>7.853.754,92</u> |                      | <u>9.826.874,36</u>  |
|  |              |                     | 73.838.392,50        | 75.930.295,74        |
| IV. Kapitalanlagen gesamt  |              |                     | 83.061.881,20        | 84.207.732,85        |
| <b>C. Forderungen</b>  |              |                     |                      |                      |
| Sonstige Forderungen   |              |                     | 217.417,43           | 342.588,58           |
| <b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>  |              |                     |                      |                      |
| I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten  |              |                     | 2.703.978,23         | 664.625,69           |
| II. Andere Vermögensgegenstände  |              |                     | 26.635,36            | 53.181,66            |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |              |                     |                      |                      |
| Abgegrenzte Zinsen   |              |                     | 1.040.469,75         | 1.077.642,69         |
| <b>Summe Aktiva</b>  |              |                     | <b>87.050.381,97</b> | <b>86.347.243,97</b> |

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 VAG, daß die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Bremen, den 07.06.2021

  
 Kurt Petermann  
 Treuhänder

## Jahresbilanz zum 31.12.2020

| Passiva  | €             | €<br>31.12.2020      | €<br>31.12.2019      |
|--|---------------|----------------------|----------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                           |               |                      |                      |
| Gewinnrücklage                                   |               |                      |                      |
| Verlustrücklage gemäß § 193 VAG                  |               | 4.179.614,84         | 4.179.614,84         |
| <b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b> |               |                      |                      |
| I. Deckungsrückstellung                          | 82.071.153,93 |                      | 81.916.515,00        |
| II. Rückstellung für Beitragsrückerstattung      | 136.937,80    | 82.208.091,73        | 83.004,22            |
| <b>C. Andere Rückstellungen</b>                  |               |                      |                      |
| Sonstige Rückstellungen                          |               | 57.750,00            | 67.490,05            |
| <b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>               |               |                      |                      |
| Sonstige Verbindlichkeiten                       |               | 603.206,30           | 96.583,39            |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>             |               | 1.719,10             | 4.036,47             |
| <b>Summe Passiva</b>                             |               | <b>87.050.381,97</b> | <b>86.347.243,97</b> |

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 12.01.2021 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

Bremen, den 07.06.2021



Dr. Michael Saß

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
zum 31.12.2020

|   | €            | €            | €               | €               |
|---|--------------|--------------|-----------------|-----------------|
|   |              |              | 31.12.2020      | 31.12.2019      |
| <b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>  |              |              |                 |                 |
| 1. Verdiente Beiträge   |              |              | 1.818.044,20    | 652.766,59      |
| 2. Beiträge aus der Bruttoreückstellung für Beitragsrückerstattung  |              |              | 0,00            | 0,00            |
| 3. Erträge aus Kapitalanlagen   |              |              |                 |                 |
| a. Erträge aus Beteiligungen  | 0,00         |              |                 | 0,00            |
| b. Erträge aus anderen Kapitalanlagen   |              |              |                 |                 |
| aa. Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken   | 1.081.069,12 |              |                 | 1.159.638,99    |
| bb. Erträge aus anderen Kapitalanlagen  | 1.794.229,20 | 2.875.298,32 |                 | 1.797.994,11    |
| c. Erträge aus Zuschreibungen   |              | 0,00         |                 | 24.040,67       |
| d. Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen  |              | 691.725,67   | 3.567.023,99    | 343.307,59      |
| 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle  |              |              |                 |                 |
| a. Zahlungen für Versicherungsfälle   |              | 4.202.441,42 |                 | 4.182.492,95    |
| b. Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle                                      |              | 0,00         | 4.202.441,42    | 0,00            |
| 5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen  |              |              |                 |                 |
| Deckungsrückstellung  |              |              | 154.638,93      | -812.209,89     |
| 6. Aufwendungen für erfolgsabhängige u. -unabhängige Beitragsrückerstattungen                                       |              |              | 53.933,58       | 4.337,06        |
| 7. Aufwendungen für Kapitalanlagen  |              |              |                 |                 |
| a. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwand und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen |              | 462.666,55   |                 | 134.313,49      |
| b. Abschreibungen auf Kapitalanlagen  |              | 448.606,62   |                 | 397.673,23      |
| c. Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen   |              | 60.039,59    | 971.312,76      | 68.165,61       |
| <b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>   |              |              | <b>2.741,50</b> | <b>2.975,50</b> |
| <b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>  |              |              |                 |                 |
| 1. Sonstige Erträge   |              |              | 0,00            | 0,00            |
| 2. Sonstige Aufwendungen  |              |              | 2.741,50        | 2.975,50        |
| <b>3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>  |              |              | <b>0,00</b>     | <b>0,00</b>     |
| <b>8. Jahresüberschuss</b>  |              |              | <b>0,00</b>     | <b>0,00</b>     |



## Anhang zur Bilanz 2020

Die Versorgungskasse von Radio Bremen ist eine kleinere Pensionskasse in der Rechtsform des kleinen Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit (kl.V.V.a.G.). Der Sitz der Kasse ist Bremen. Die Kasse unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und ist dort unter der ID-Nr. 2175 registriert. Die Kasse beschäftigt keine Mitarbeitenden, daher wurden entsprechende Geschäftsbesorgungsverträge mit den Trägerunternehmen abgeschlossen

### Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 08. November 1994 aufgestellt. Von den möglichen Befreiungen und Vereinfachungen gemäß §§ 61 und 62 RechVersV wurde teilweise Gebrauch gemacht.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Bewertung des Grundbesitzes liegen die Anschaffungskosten abzüglich zwischenzeitlicher linearer Normalabschreibung zugrunde.

Hypothekenforderungen werden zu Nominalwerten abzüglich Tilgungen ausgewiesen.

Die Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu Anschaffungskosten abzüglich ratierlicher Abschreibungen bei Über-Pari-Kursen bewertet.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände, der Kassenbestand sowie laufende Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Anschaffungskosten (i.d.R. den Nominalbeträgen), Verbindlichkeiten aus dem selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Verbindlichkeiten, sind



mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt worden. Zins- und Mietforderungen werden in der voraussichtlich einbringlichen Höhe bewertet.

Die Deckungsrückstellung wird für jeden Teilbestand / Tarif einzeln nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, die im Geschäftsplan festgelegt sind, berechnet. Als Zinssatz wurden 2,50% für den Altbestand bis 2014 und 1,25% für Beiträge ab 2015 genommen. 2021 werden die beiden Alttarife geschlossen. Stattdessen wird ein neuer Tarif mit einer Verzinsung von 0,00% eingeführt.

Die sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet worden und decken alle zum Bilanzstichtag ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste ab. Die Immobilien im Bestand der Versorgungskasse werden sukzessive durch die Haus-und-Grund Bremen GmbH einem Verkehrswertgutachten unterzogen. Bisher wurde das Objekt Stephani-Haus (Gutachten vom 28. Oktober 2015; ein neues Wertgutachten ist beauftragt) begutachtet. Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen wird das Objekt in der Glücksburger Straße einem Verkehrswertgutachten unterzogen. Die stillen Reserven bei den Immobilien betragen T€ 3.007 lt. Anlage 1. Die stillen Reserven bei den Wertpapieren betragen T€ 6.236. Das Sicherungsvermögen beinhaltet somit stille Reserven in Höhe von T€ 9.243.

Die stillen Reserven bzw. stillen Lasten ergeben sich aus der Differenz der Bilanzwerte zu den Zeitwerten, die bei den Immobilien auf Basis des Ertragswertverfahrens und bei den Finanzanlagen aus den Kurswerten zum 31. Dezember des Geschäftsjahres ermittelt werden. Nicht notierte Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten bilanziert.

Am 21. Dezember 2020 zahlte das Trägerunternehmen Radio Bremen einen Zuschuss in Höhe von € 1.200.000,00 an die Versorgungskasse, der künftig zweckgebunden für weitere Absenkungen des Rechnungszinses verwendet werden wird. Dieser Zuschuss wurde im Geschäftsjahr unter den verdienten Beiträgen verbucht. Im 1. Quartal 2021 wurde der Zuschuss dann dem Sicherungsvermögen / Deckungsstock zugeordnet.

Erläuterungen zu den Aktiva

Zu B. Kapitalanlagen

II.

5. Einlagen bei Kreditinstituten

| Kreditinstitut          | Kto.-Nr.:  |   |                     |
|-------------------------|------------|---|---------------------|
| Norddeutsche Landesbank | 1003910015 | € | 4.562,33            |
| Norddeutsche Landesbank | 1003910021 | € | 2.048.010,81        |
| Norddeutsche Landesbank | 2002242095 | € | 4.234.492,61        |
| Norddeutsche Landesbank | 2002242073 | € | 1.345.132,12        |
| Deutsche Bank           | 111188900  | € | 221.557,05          |
|                         |            | € | <u>7.853.754,92</u> |

Zu C. Forderungen

Die Sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

|   |   |                   |
|---|---|-------------------|
| Mieter                                      | € | 26.723,23         |
| n. nicht abgerechnete Mietnebenkosten       | € | 65.283,85         |
| Hypothekenzinsen und -tilgung               | € | 1.227,10          |
| Ford. ggü. Mitglieds- und Trägerunternehmen | € | 96.298,37         |
| Forderungen ggü. Finanzamt                  | € | 20.171,97         |
| Forderungen ggü. Versicherung               | € | 6.023,55          |
| Übrige Forderungen                          | € | 1.689,36          |
|   | € | <u>217.417,43</u> |

Zu D. Sonstige Vermögensgegenstände

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten

| Kreditinstitut          | Kto.-Nr.:  |   |                     |
|-------------------------|------------|---|---------------------|
| Norddeutsche Landesbank | 1003910006 | € | 2.113.658,67        |
| Norddeutsche Landesbank | 2002103180 | € | 275.761,60          |
| Norddeutsche Landesbank | 1003910043 | € | 314.557,96          |
|                         |            | € | <u>2.703.978,23</u> |

Erläuterungen zu den Passiva

Zu A. Eigenkapital  
Gewinnrücklage

|  |   |              |
|--|---|--------------|
| Verlustrücklage gemäß § 193 VAG per 1.1.2020 | € | 4.179.614,84 |
| Veränderung 2020                             | € | 0,00         |
| Stand per 31.12.2020                         | € | 4.179.614,84 |

Zu B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Entwicklung der Deckungsrückstellung

Netto-Rückstellung

|                      |   |               |
|----------------------|---|---------------|
| Stand per 1.1.2020   | € | 81.601.322,00 |
| Veränderung 2020     | € | +151.744,93   |
| Stand per 31.12.2020 | € | 81.753.066,93 |

zzgl. Verwaltungskostenrückstellung

|                      |   |           |
|----------------------|---|-----------|
| Stand per 1.1.2020   | € | 28.193,00 |
| Abgang 2020          | € | 0,00      |
| Zugang 2020          | € | 2.894,00  |
| Stand per 31.12.2020 | € | 31.087,00 |

zzgl. Zinszusatzreserve

|                      |   |            |
|----------------------|---|------------|
| Stand per 1.1.2020   | € | 287.000,00 |
| Veränderung 2020     | € | 0,00       |
| Stand per 31.12.2020 | € | 287.000,00 |

|                             |   |               |
|-----------------------------|---|---------------|
| Brutto-Deckungsrückstellung | € | 82.071.153,93 |
|-----------------------------|---|---------------|

II. Entwicklung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung

|                               |   |            |
|-------------------------------|---|------------|
| Stand per 1.1.2020            | € | 83.004,22  |
| Zuführung aus dem Gewinn 2020 | € | 53.933,58  |
| Stand per 31.12.2020          | € | 136.937,80 |

Zu D. Andere Verbindlichkeiten

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Sonstige Verbindlichkeiten ggü Mietern | € | 23.227,14  |
| Lieferungen und Leistungen             | € | 576.382,03 |
| Mitglieds- und Trägerunternehmen       | € | 1.853,13   |
| übrige Verbindlichkeiten               | € | 1.744,00   |
|  | € | 603.206,30 |

Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Bei den verdienten Beiträgen handelt es sich um Beiträge aus dem selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäft.

|                      | 2020           | 2019         |
|----------------------|----------------|--------------|
| Mitgliedsunternehmen | € 1.678.278,15 | € 504.550,73 |
| Mitglieder           | € 139.766,05   | € 148.215,86 |
|                      | € 1.818.044,20 | € 652.766,59 |

Die hohe Differenz bei den verdienten Beiträgen von Mitgliedsunternehmen erklärt sich aus dem von Radio Bremen gezahlten Zuschuss in Höhe von € 1.200.000,00 für künftige Rechnungszinsabsenkungen, der im 1. Quartal 2021 dem Sicherungsvermögen / Deckungsstock zugeordnet wurde.

3. b. aa. Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken

In den Erträgen sind T€ 191 Weiterbelastungen an Radio Bremen zwecks Versicherungsregulierung enthalten.

4. Zahlungen für Versicherungsfälle

|                       | 2020           | 2019           |
|-----------------------|----------------|----------------|
| Altersrenten          | € 3.535.921,04 | € 3.519.907,23 |
| Invalidenrenten       | € 100.606,88   | € 103.873,18   |
| Hinterbliebenenrenten | € 565.913,50   | € 558.712,54   |
| Austrittsvergütungen  | € 0,00         | € 0,00         |
|                       | € 4.202.441,42 | € 4.182.492,95 |

5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen

| Deckungsrückstellung | 2020          | 2019            |
|----------------------|---------------|-----------------|
|                      | € +151.744,93 | € +7.222.772,00 |

Der hohe Wert im Vorjahr resultiert aus der Rechnungszinsabsenkung.

7a. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen

|                           | 2020 |            | 2019 |            |
|---------------------------|------|------------|------|------------|
| Weserstrandstr.           | €    | 0          | €    | 1.204,82   |
| Glücksburger Straße       | €    | 59.513,49  | €    | 19.221,97  |
| Stephanihaus              | €    | 328.007,57 | €    | 87.563,33  |
| August Bebel Allee        | €    | 2.039,17   | €    | 950,45     |
| Mainstraße                | €    | 1.914,66   | €    | 2.465,71   |
| Verwaltung Kapitalanlagen | €    | 21.102,00  | €    | 16.916,01  |
| Bankgebühren              | €    | 50.089,66  | €    | 5.991,20   |
|                           | €    | 462.666,55 | €    | 134.313,49 |

Der Anstieg der Aufwendungen Stephanihaus resultiert im Wesentlichen aus einer notwendigen Dachreparaturmaßnahme.

Zu II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

2. Sonstige Aufwendungen

Die Verwaltungskosten der Versorgungskasse werden nach einem personenbezogenen Schlüssel durch die Mitgliedsunternehmen gemeinschaftlich getragen.



Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB

|   |               |
|---|---------------|
| Honorar für Abschlussprüfungsleistungen | 15.589,00 €   |
| Honorar für Steuerberatungsleistungen   | 1.079,75 €    |
| Honorar für sonstige Leistungen         | <u>0,00 €</u> |
|   | 16.668,75 €   |

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht seit dem 01.01.2020 gemäß § 5a der Satzung aus den nachfolgenden sechs Personen:

|   |   |
|---|---|
| 3 vom Direktorium von RB im Einvernehmen mit dem Verwaltungsrat ernannte Personen | Brigitta Nickelsen (Direktorin) -Vorsitzende-<br>Martin Niemeyer (Abteilungsleiter)<br>Heike Susanne Wilke (Leiterin der Intendanz,<br>bis 31.08.2020)<br>Sven Carlson (Justitiar, ab 01.09.2020) |
| 1 vom Personalrat von RB ernannte Person  | Roland Warmbein<br>(Redakteur, bis 31.08.2020)<br>Natalie Schleufe<br>(Informationsspezialistin, ab 01.09.2020)   |
| 2 von der Mitgliederversammlung der Kasse gewählte Personen                       | Werner Eiermann (Redakteur i.R.)<br>-stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender-<br>Johann Schröder (IT-Sicherheitsbeauftragter,<br>Radio Bremen)  |

Aufsichtsräte erhalten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge.



### Vorstand

Der Vorstand besteht gemäß § 5 Nr. 7a der Satzung aus zwei Personen.

Gabriele Schuylenburg (Redakteurin i.R.)  
Jan Schrader (Leiter kaufmännische Verwaltung RB)

Der Vorstand erhält für seine Tätigkeit lediglich eine Aufwandsentschädigung, die im Geschäftsjahr 2020 von Radio Bremen übernommen wurde. Auf eine Angabe zur Höhe der Leistung wird aufgrund § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Besonderer Vertreter

Die Versorgungskasse besitzt keinen besonderen Vertreter.

### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Es gibt keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind (vgl. HGB § 285 Nr. 33). Zur aktuellen Situation (Corona-Virus-Pandemie) verweisen wir auf den Lagebericht.

Bremen, den 17.05.2021

  
Gabriele Schuylenburg

  
Jan Schrader

**Vermerk des Aufsichtsrats zum Jahresabschluss 2020 gemäß § 5a Nr. 5 c) der  
Satzung der Versorgungskasse Radio Bremen (kl.V.V.a.G.), Bremen vom 04.01.2018:**

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand der Versorgungskasse Radio Bremen (kl.V.V.a.G.)  
vorgelegten Jahresabschluss und Lagebericht geprüft und festgestellt.

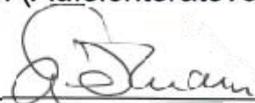
Bremen, den 17.05.2021

Aufsichtsrat der Versorgungskasse Radio Bremen (kl.V.V.a.G.)

04/06/21 

---

Datum, Brigitta Nickelsen (Aufsichtsratsvorsitzende)

04/06/21 

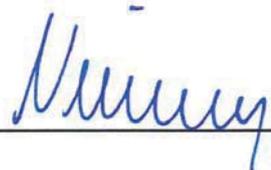
---

Datum, Werner Eiermann (Stellvertretender Vorsitzender)

07/06/2021 

---

Datum, Sven Carlson

7.6.2021 

---

Datum, Martin Niemeyer

04.06.2021 

---

Datum, Natalie Schleufe

7.6.21 

---

Datum, Johan Schröder

Entwicklung der Aktivposten A bis B III im Geschäftsjahr 2020

| Aktivposten  | Bilanzwerte<br>per 1.1.2020<br>€ | Zugänge<br>€         | Abgänge<br>€         | Zuschreibungen<br>€ | Abschreibungen<br>€ | Bilanzwerte<br>31.12.2020<br>€ | Zeitwert<br>31.12.2020<br>€ | stille Reserven/<br>stille Lasten (-)<br>31.12.2020<br>€ |
|--|----------------------------------|----------------------|----------------------|---------------------|---------------------|--------------------------------|-----------------------------|--|
| A. Immaterielle Vermögensgegenstände   | 1.472,50                         | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                | 1.472,50            | 0,00                           | 0,00                        | 0,00   |
| B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken | 8.277.437,11                     | 2.086.239,01         | 986.963,42           | 0,00                | 153.224,00          | 9.223.488,70                   | 12.230.035,93               | 3.006.547,23   |
| II. Sonstige Kapitalanlagen  |                                  |                      |                      |                     |                     |                                |                             |  |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere                             | 3.767.701,75                     | 11.759.511,88        | 11.271.031,98        | 0,00                | 0,00                | 4.256.181,65                   | 4.363.364,00                | 107.182,35   |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                                | 56.279.942,30                    | 4.746.707,32         | 5.047.356,69         | 0,00                | 295.149,29          | 55.684.143,64                  | 61.920.468,48               | 6.236.324,84   |
| 3. Hypotheken-Grundschuld- und Rentenschuldforderungen   | 54.066,24                        | 0,00                 | 11.231,71            | 0,00                | 0,00                | 42.834,53                      | 42.834,53                   | 0,00   |
| 4. Sonstige Ausleihungen   |                                  |                      |                      |                     |                     |                                |                             |  |
| a. Namensschuldverschreibungen   | 4.001.711,09                     | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                | 233,33              | 4.001.477,76                   | 4.000.000,00                | -1.477,76  |
| b. Schuldscheinforderungen und Darlehen  | 2.000.000,00                     | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                | 0,00                | 2.000.000,00                   | 2.000.000,00                | 0,00   |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten   | 9.826.874,36                     | 0,00                 | 1.973.119,44         | 0,00                | 0,00                | 7.853.754,92                   | 7.853.754,92                | 0,00   |
| 6. Summe B. II.  | 75.930.295,74                    | 16.506.219,20        | 18.302.739,82        | 0,00                | 295.382,62          | 73.838.392,50                  | 80.180.421,93               | 6.342.029,43   |
| <b>Gesamt</b>  | <b>84.209.205,35</b>             | <b>18.592.458,21</b> | <b>19.289.703,24</b> | <b>0,00</b>         | <b>450.079,12</b>   | <b>83.061.881,20</b>           | <b>92.410.457,86</b>        | <b>9.348.576,66</b>                                      |

